

## Gläserner Schiffsbug

Je gläserner die Architektur, desto wichtiger wird das Thema des Sommerlichen Wärmeschutzes. Ein außenliegender Sonnenschutz ist eine häufig gewählte Lösung, um die Infrarotstrahlen der Sonne abzuwehren und einer unerwünscht hohen Raumerhitzung vorzubeugen. Nachteilig wirkt sich allerdings aus, dass jede Beschattungsmaßnahme die Transparenz und den Lichteinfall großzügiger Verglasungen deutlich verringert. Oliver Ingenhoven macht mit seinem Neubau im Neusser Stadthafen deutlich, dass transparente Architektur – auch unter Berücksichtigung des Sommerlichen Wärmeschutzes – durchaus auf Sonnenschutzvorrichtungen verzichten kann.

Der an das Steuerhaus eines Schubschiffes erinnernde Bau beherbergt auf 2500m<sup>2</sup> in fünf Etagen exklusive Büro- und Praxisräume. Großformatige, in Teilbereichen geschossübergreifende Glasfassaden aus Sonnenschutz-Isolierglas verleihen dem Neubau sein nahezu schwebendes Aussehen. Die Möglichkeit eines außenliegenden Sonnenschutzes schien aufgrund der kühlen Gebäudeskulptur mit teilweise dreieckigen und trapezförmigen Scheiben schon in der Planungsphase nicht praktikabel. Zudem sollte die großzügige Transparenz des Gebäudes erhalten bleiben. Daher planten die Architekten unter Berücksichtigung des umgesetzten Gebäudeenergiekonzeptes ein leistungsfähiges Sonnenschutz-Isolierglas mit niedrigem



g-Wert. Bauphysikalische Berechnungen forderten für das Glas eine Gesamtenergiedurchlässigkeit kleiner 20%. INFRA-STOP® Brillant 30/17 überzeugte, denn dieses Glas weist mit seiner besonderen Edelmetallbeschichtung auf Position 2 einen g-Wert von nur 18%, bei einer Lichtdurchlässigkeit von 30% auf. Es verringert so effizient den Wärmeeintrag im Sommer, lässt aber noch ausreichend sichtbares Sonnenlicht in den Raum und erhält gleichzeitig einen ungestörten Ausblick. Dank des Glases herrscht in dem Gebäude ein angenehmes Raumklima und es konnte ganz auf eine Klimaanlage verzichtet werden. Im Winter bietet es mit einem U<sub>g</sub>-Wert von 1,1 W/m<sup>2</sup>K im Zweifach-Aufbau zudem eine gute Wärmedämmung.

**Architekt:**  
Ingenhoven & Ingenhoven Architekten, Neuss

**Bauherrschaft:**  
Stadthafen Neuss GmbH & Co. KG

**Glasbeschichtung:**  
Pilkington Deutschland AG

**Glasproduktion:**  
FLACHGLAS Wernberg GmbH

**Bilder:**  
Holger Knaut, Düsseldorf



|   |   |   |   |   |   |   |   |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 6 | 4 |   |   | 2 |   |   |   |
|   | 1 | 3 |   |   | 5 |   |   |
| 1 |   |   | 9 | 5 |   | 6 |   |
| 5 | 6 |   |   |   | 2 |   | 7 |
|   | 4 |   | 5 | 1 |   |   |   |
|   | 3 |   |   | 7 | 6 |   | 2 |
|   |   |   |   |   |   |   | 9 |
| 2 |   |   | 4 |   |   |   |   |
| 3 | 7 | 5 |   |   |   |   | 3 |

## GlasQuiz

### Gewinnen Sie einen SIGMA Fahrradcomputer.

Lösen Sie unsere „mittelschwere“ Sudoku Version und mailen Sie uns die Lösungszahlen bis zum 31. Oktober 2014 unter [info@flachglas-markenkreis.de](mailto:info@flachglas-markenkreis.de) zu.

#### Nun kurz die Regeln:

Füllen Sie das Raster mit den Zahlen von 1 bis 9. In jeder Zeile und in jeder Spalte darf jede Zahl nur einmal vorkommen. Zudem kommt auch in jedem 3 x 3 Feld jede Zahl nur einmal vor. Dopplungen sind nicht erlaubt.

## Impressum

**Redaktion:** Flachglas MarkenKreis GmbH  
Auf der Reihe 2 | 45884 Gelsenkirchen | Telefon (0209) 91329-27  
[info@flachglas-markenkreis.de](mailto:info@flachglas-markenkreis.de) | [www.flachglas-markenkreis.de](http://www.flachglas-markenkreis.de)

# GlasNews

Ausgabe-Nr. 3/14

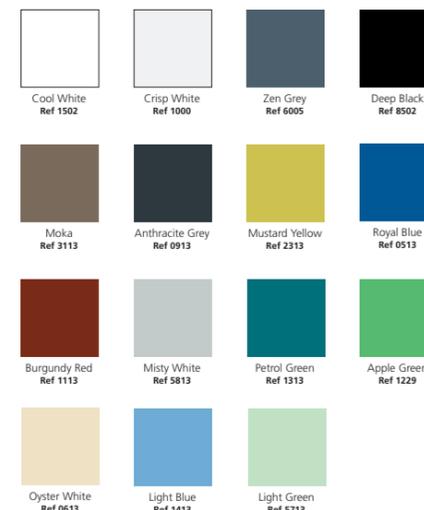
[www.flachglas-markenkreis.de](http://www.flachglas-markenkreis.de)

## Lacobel T jetzt in 15 Farben verfügbar

Mit Lacobel bietet unser Partner AGC schon seit vielen Jahren eine umfassende und regelmäßig aktualisierte Palette lackierter Gläser an. Lacobel ist im Interiorbereich insbesondere für Wandverkleidungen und Möbel sehr beliebt, denn es setzt mit seiner strahlenden, glänzenden Oberfläche unverwechselbare Akzente.

Vor zwei Jahren wurde eine vorspannbare Variante – Lacobel T – mit vier Farbtönen (Deep Black, Zen Grey, Crisp White und Cool White) vorgestellt. Diese einzigartigen vorlackierten Gläser können vom Verarbeiter direkt zu ESG oder TVG weiterveredelt werden. Das vereinfacht den Produktionsprozess erheblich und verkürzt die Lieferzeiten. Die Palette ist nun um 11 weitere Farben erweitert worden.

### Das Angebot umfasst nun die folgenden Farben:



### Vorgespanntes lackiertes Lacobel bietet folgende Vorteile:

- es weist eine hohe Widerstandsfähigkeit gegen Stöße und Kratzer auf
- es ist hitzebeständig und damit in vielen zusätzlichen Anwendungen einsetzbar
- es kann als Wandbekleidung im Innen- und Außenbereich eingesetzt werden
- es weist eine hohe Beständigkeit gegen UV-Strahlung auf
- es erfüllt hohe Sicherheitsstandards in Gebäuden
- es ist einfach zu installieren und zu reinigen

Lacobel T wird in den Abmessungen 225/255 x 321 cm<sup>2</sup> (4, 6, 8 und 10 mm) sowie in 510 x 321 cm<sup>2</sup> (4, 6 und 8 mm) angeboten. Die neue Lacobel T Palette ist sowohl im Innen- als auch im Außenbereich anwendbar.

Die neue Broschüre Lacobel T können Sie unter [info@flachglas-markenkreis.de](mailto:info@flachglas-markenkreis.de) bestellen. Unser Mitglied Brüdgam in Hagen hat alle verfügbaren Lacobel T-Typen am Lager.



## Inhalt

- BF Symposium Designglas/ Glas im Innenausbau  
> Seite 2
- GlasScout2 kostenlos  
> Seite 3
- Neusser Waterfront  
> Seite 4

## BF-Symposium Designglas/Glas im Innenausbau

Der Bundesverband Flachglas e.V. veranstaltet am **25.9.2014 in Mainz das BF-Symposium Designglas/Glas im Innenausbau**. Die mannigfaltigen gestalterischen und technischen Möglichkeiten des Einsatzes von Glas im Innenausbau werden in Referaten hochkarätiger Fachleute behandelt. Lernen Sie die zahlreichen Glasprodukte für den Ausbau von Objekt- und Wohnbauten kennen, entdecken Sie das Potential von Glas zur Raumgestaltung, erfahren Sie mehr über die Beschlags- und Befestigungstechnik und lassen Sie sich von den vielfältigen Anwendungs-

beispielen inspirieren. Auf der begleitenden Fachaustellung werden viele innovative Produkte präsentiert und es gibt die Möglichkeit, sich mit den Mitgliedsfirmen auszutauschen. Die Teilnahme kostet für BF-Mitglieder pro Person 130,- Euro bzw. 150,- Euro für Nichtmitglieder, Studenten können sich zum Sondertarif von 35,- Euro anmelden. Das detaillierte Programm und alle Informationen zur Anmeldung finden Sie auf der Website [www.bundesverband-flachglas.de](http://www.bundesverband-flachglas.de) in der Rubrik Veranstaltungen.



## Neu: vetroLoom Praxisbeispiele



Unser 3D Lichtstrukturglas vetroLoom zaubert räumliche Strukturen aus Licht mit einer überraschenden Tiefenwirkung. Dank seiner geringen Bautiefe eignet sich das Verbundglas

mit einlaminierter Spezialgewebe als Gestaltungselement für verschiedenste Anwendungen so beispielsweise in Eingangsbereichen, Lichtdecken oder auch für Wandverkleidungen. Um zu zeigen, wie einfach der Einbau ist und welche geringen Bautiefen die Konstruktion benötigt, haben wir realisierte Anwendungen dokumentiert. Unsere Anwendungsbeispiele zeigen eine Aufzugsdecke, ein Eingangportal und eine Küchen-Rückwandverglasung jeweils mit Konstruktionsvorschlägen. Die Beispiele finden Sie als Download unter [www.vetroloom.de](http://www.vetroloom.de)

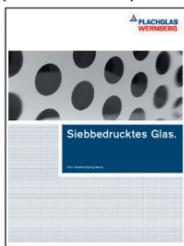
## glasstec 2014

Vom **21.10.-24.10.2014** findet in Düsseldorf die weltweit größte und internationalste Fachmesse der Glasbranche und ihrer Zulieferer statt. Gemeinsam mit unseren Partnern Pilkington Deutschland, KL Megla und Glassline sowie unserem Mitglied SWS werden wir in der **Halle 9, A 33** mit einem Gemeinschaftsstand vertreten sein. Dort präsentieren wir das Vakuum-Isolierglas Pilkington Spacia, Effizienzglas, neue Sonnenschutzglas-Typen INFRASTOP, Fassadenplatten INFRACLAD, das schaltbare Glas vetroSwitch, Varianten des Französischen Balkons vetroRailing F sowie die Geländersysteme **glasstec** vetroRailing U.



## FLACHGLAS Wernberg: Neuer Siebdruckkatalog

FLACHGLAS Wernberg hat einen neuen Siebdruckkatalog erstellt, der alle Standarddekore enthält. Alle Dekore sind vermasst angegeben und 1:1 abgebildet, so dass sie als Basis für eine objektbezogene Planung genutzt werden können. Die Dekorbeschreibung umfasst den Bedruckungsgrad des Musters, die Siebgröße sowie die Möglichkeiten der Farbwahl. Der Katalog zeigt Grafiken/Strukturen, Lochraster, Punktraster, Quadrate, Streifen, rutschhemmende Dekore und metallfarbene Dekore. Der neue Prospekt kann über [www.flachglas.de](http://www.flachglas.de) bestellt werden.



## Neue Mitglieder

**Mit den Firmen Glas Mussweiler in Lotte bei Osnabrück und Glasschleiferei Brüdgam in Hagen haben wir zwei weitere neue Mitglieder gewonnen:**

### Glas Mussweiler, Lotte

Ein Schwerpunkt der Fa. Mussweiler sind Gläser für die Möbelindustrie – z.B. kantengeschliffene Floatgläser und Spiegel. Zudem produziert Mussweiler Einscheiben- und Verbund sicherheitsgläser. Neben Schleifen/Polieren sowie Bohren/Fräsen gehört auch die Verklebung zur Herstellung von Glasmöbeln zu den Fertigungstechniken des bereits 1913 gegründeten Unternehmens. Als Gestaltungstechniken gehören Sandstrahlung und Siebdrucken zum Leistungsspektrum. Durch seine maschinelle Ausstattung ist man auch für die Produktion großer Serien gerüstet – wie bei Möbelgläsern üblich. Produkte wie Glasduschen, Gastüren und Ganzglasanlagen dagegen werden als Einzelstücke produziert, individuell konfektioniert und auf Wunsch auch aufgemessen und montiert. Im eigenen Ausstellungsraum werden RaumGlas-Produkte gezeigt und Endkunden beraten.

### Glasschleiferei Brüdgam, Hagen

Die Firma Brüdgam ist ein Familienunternehmen in der dritten Generation und blickt auf eine langjährige Tradition in der Glasverarbeitung und Glasveredelung zurück. Das Unternehmen fertigt individuelle Glasprodukte, speziell für den exklusiven Ladenbau und hochwertige Glaslösungen im Interieur. Brüdgam produziert selber ESG und VSG und verfügt über eine moderne CNC-gesteuerte Wasserstrahlmaschine des italienischen Marktführers „Biesse INTERMAC“. Eine besondere Stärke des Unternehmens ist die individuelle Fertigung nach Kundenwunsch und Maß. Die Leistungen des Unternehmens umfassen u.a. die serienmäßige Bearbeitung von Flachglas, Glasböden, Spiegel, Verbundgläser in Sondervarianten, Ganzglasduschen nach Maß, Küchenrückwände, Glasmöbel, ESG Gläser. Über 450 verschiedene Glassorten liegen auf Lager und können direkt zur sofortigen Bearbeitung Verwendung finden.

## GlasScout2 ab sofort kostenlos nutzbar

GlasScout2 eignet sich zur energetischen Optimierung eines Bauvorhabens bereits im Planungsstadium. Das Simulationsprogramm liefert objektive Entscheidungskriterien für die Ausführung der Verglasung, denn es berechnet mittels einer thermischen Raumsimulation (nach DIN 4108-2, Abs. 8.4) für den kritischen Raum die Übertemperaturgradstunden und vergleicht sie mit dem nach Norm zulässigen Wert. Diese Funktion ist ab sofort kostenlos nutzbar. Darüber hinaus erstellt das Programm auf Wunsch den Nachweis des Sommerlichen Wärmeschutzes nach DIN 4108-2 (2013-02) und Energieeinsparverordnung EnEV

2014 als Dokument, welches bei Neubauten mit dem Bauantrag eingereicht werden muss. Die Erstellung des Dokumentes berechnen wir weiterhin mit 98,- Euro pro Nachweis. GlasScout2 richtet sich im Neubaubereich vornehmlich an Fachplaner, Architekten und Energieberater. Bei Renovierungen mit einer hinzukommenden Nutzfläche größer 50 m<sup>2</sup> gelten die Anforderungen der EnEV 2014 an den sommerlichen Wärmeschutz analog. Da in diesen Fällen in der Regel kein Fachplaner involviert ist, fällt meist dem Fensterbauer die Aufgabe zu, einen entsprechenden Nachweis zu erbringen.

Mit unserem Programm ist dieser Nachweis einfach und schnell zu erstellen. [www.glasscout.info](http://www.glasscout.info)



Screenshot GlasScout2

## Neue Energieeinspar-Verordnung und jede Menge neue Irrtümer

**Besitzer, Verwalter, Immobilienmakler, Käufer und Neumieter müssen seit dem 1. Mai 2014 die geänderte Energieeinsparverordnung (EnEV 2014) anwenden. Die Praxis zeigt, dass jede neue Fassung der Energieeinsparverordnung viele Fragen eröffnet, die selbst Fachleute oft nur schwer beantworten können. Kein Wunder, dass es dabei zu Missverständnissen kommt. Die sechs häufigsten Irrtümer zur geänderten EnEV 2014 klärt Melita Tuschinski - Herausgeberin des Experten-Portals [www.EnEV-online.de](http://www.EnEV-online.de) - auf.**

- 1. Irrtum: Die neue Energieeinsparverordnung heißt offiziell „EnEV 2013“.**  
Nein, die offizielle Bezeichnung lautet „Zweite Verordnung zur Änderung der Energieeinsparverordnung“. Sie wurde am 18. November 2013 im Bundesgesetzblatt verkündet und tritt am 1. Mai 2014 in Kraft. Für Bauherren, Architekten, Planer, Käufer, Neumieter und Immobilienmakler – und sonstige EnEV-Anwender – ist es wichtig, ab wann die neue Verordnung gilt. Deshalb nennt man die Novelle am häufigsten „EnEV 2014“.
- 2. Irrtum: Die neue EnEV verschärft ab 1. Mai 2014 den Energie-Standard für Gebäude.**  
Nein, erst für Neubauten mit Bauantrag oder Bauanzeige ab 1. Januar 2016 mindert die Verordnung den zulässigen Jahres-Primärenergiebedarf um ein Viertel und erhöht den Wärmeschutz der Gebäudehülle um ein Fünftel – jeweils im Vergleich zum bisherigen Standard. Bauherren mit Neubau-Vorhaben ohne Genehmigung oder Anzeige betrifft die-

se Verschärfung wenn sie ihre Bauausführung im Jahr 2016 oder später beginnen.

- 3. Irrtum: Die geltende EnEV-Fassung für ein Bauvorhaben hängt vom Datum der Baugenehmigung ab.**  
Nein, der Bauherr hat es in der Hand welche EnEV-Fassung gilt: Wenn er den Bauantrag oder die Bauanzeige bis Ende April 2014 eingereicht oder erstattet hat, gilt noch die „alte“ EnEV 2009. Zukunftsorientierte Bauherren konnten allerdings auch vor dem 1. Mai 2014 verlangen, dass die Baubehörde ihr Vorhaben nach der neuen EnEV prüft, wenn der Architekt die Planung und Nachweise entsprechend geführt hat. Wenn der Bauherr allerdings erst im Mai 2014 oder später den Bauantrag einreicht oder die Bauanzeige erstattet, dann gilt das Recht der neuen EnEV 2014. Bei genehmigungsfreien Bauvorhaben gilt diejenige EnEV-Fassung, die in Kraft ist, wenn der Bauherr mit der Ausführung seines Bauvorhabens beginnt.
- 4. Irrtum: Wer ab 1. Mai 2014 in kommerziellen Immobilienanzeigen nicht die geforderten Energiekennwerte angibt macht sich strafbar.**  
Nein, die neue Ordnungswidrigkeit in Verbindung mit den energetischen Pflichtangaben in kommerziellen Immobilienanzeigen ist die einzige Regelung der Verordnung, die mit einem Jahr Verspätung in Kraft tritt – also ab dem 1. Mai 2015. Diese Verzögerung soll Verkäufern, Vermietern, Immobilienmaklern und Herausgeber von Zeitungen und Internet-Portalen erlauben sich Schritt für Schritt auf die neuen Anforderungen einzustellen.

**5. Irrtum: Wer ab 1. Mai 2014 ein Gebäude teilweise oder ganz verkauft, neu vermietet oder verpachtet benötigt nun unbedingt einen Energieausweis.**  
Nein, diese Regelung gilt nicht erst ab 1. Mai 2014. Bereits laut EnEV 2007 und 2009 mussten Verkäufer, Vermieter, Verpächter oder Leasinggeber einen Energieausweis ausstellen lassen um ihn ihren potenziellen Käufern oder Neumieter zu zeigen – spätestens wenn diese ihn verlangten. Neu ist allerdings, dass Betroffene nun den Energieausweis ihren Kunden bei der Besichtigung vorlegen müssen und ihnen nach Abschluss des Vertrages den Ausweis unverzüglich als Original oder Kopie übergeben.

**6. Irrtum: Wer einen Energieausweis für ein Bestandsgebäude benötigt kann frei wählen zwischen dem Bedarfs- oder Verbrauchs-Ausweis.**  
Nein, diese Regel gilt für alle Gebäude mit folgender Ausnahme: Für Wohnhäuser, mit höchstens vier Wohnungen, darf man nur einen Bedarfs-Energieausweis ausstellen, wenn der Bauantrag für das Haus vor der ersten Wärmeschutzverordnung (WSchVO) vom 1. November 1977 eingereicht wurde und man es bis zum heutigen Tag noch immer nicht mindestens auf den Standard der WSchVO 1977 energetisch saniert hat. In diesen Fällen darf der Aussteller für dieses Haus nur einen Energieausweis auf der Grundlage des berechneten Energiebedarf (Bedarfsausweis) erstellen.

(Quelle: [www.haustechnikdialog.de](http://www.haustechnikdialog.de))